

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schen, die er in seiner Unschuld genießt, lebhaft schildern, und sagen, daß er das theure Blut Jesu an seinen Brüdern unwirksam mache, da er sie vom wahren Wege zum Heile abführet. Er muß trachten die Häuser seiner Pfarrkinder ihnen dadurch ehrwürdig zu machen, daß er ihnen vorstelle, daß auch in selben der allgegenwärtige, und allwissende Gott wohne, welcher Zeuge aller ihrer Handlungen ist; und sie d' her ermahnen, daß sie in selben ihre Leiden geduldig ertragen, sich in Freuden nicht übernehmen sollen; Er muß sich alle Mühe geben, Laster, und Unordnungen auszurotten und so Gottes Tempel in seiner Gemeinde zu verbreiten. Ihm muß das Band ehrwürdig, und heilig seyn, das die Eheleute am Altare gebunden hat, stets muß er selbe an den Schwur erinnern, den sie sich allda gemacht haben, zur wechselseitigen Theilnahme in Leiden und Freuden, um einstens ohne Gewissens Vorwürfe scheiden, und sich bey der blassen Todeskerze sagen zu können: Guter Ehegatte! lebe wohl, ich habe dich wissentlich nie gekränkert, dort in der Ewigkeit werden wir uns wieder finden.

Wenn der Seelsorger so zu Werke geht, so handelt er aufrichtig, er ist kein Schmeichler seiner Gemeinde; er strafet, wo Strafe nothwendig ist, er weist den Fehlerhaften in Scheim, oder wenn es nothwendig wird auch öffentlich zurecht, er wird auf diese Art Wohlthäter, Freund, und Vater seiner Pfarrkinder, die unsterbliche Seele, für die Jesus starb, ist ihm ehrwürdig, er ist ein guter Hirt, der auch gute Schafe zu bilden vermag.